



Förderverein August Hermann Francke Schule e.V.
Schönwalder Allee 26 / Haus 29a
13587 Berlin

14.09.2025

Liebe Mitglieder und Freunde des Fördervereins,

heute haben wir unsere Schulanfänger begrüßt und sieben neue Schüler aufgenommen, um sie auf ihrem Weg zu begleiten. Sieben kleine Menschen, die noch ganz aufgeregt und mit einiger Furcht was sie wohl erwarten wird, ihre Schritte auf einem neuen und unbekannten Weg wagen und mit unserer Hilfe hoffentlich auch weiterkommen, um als selbstbewusste junge Menschen in zehn bis zwölf Jahren ihren Weg aus der Schule heraus weiter ins Leben zu gehen.

Es war ein schöner Tag und ich musste daran denken, wie unser Gründungsmitglied Dieter Feider, bei den jährlichen Einschulungsfeiern in seiner Funktion als Vorsitzender des Fördervereins die Schulanfänger begrüßte. Es machte ihm sichtlich Freude zu sehen, wie das Schulleben sich immer wieder durch neue Schüler erneuert. Im Laufe von mehr als 45 Jahren, in denen er mit unserer Schule verbunden war, hat er hunderte von Schülern begrüßt und verabschiedet.

Im letzten Jahr haben wir ihm für seine langjährigen und unermüdlichen Verdienste für den Verein die Ehrenmitgliedschaft angetragen. Nun ist Dieter Feider am 22. August 2025 im Alter von 86 Jahren verstorben.



Sein Wirken ist eng mit der Geschichte der Schule und des Vereins verbunden: Ende der 70 Jahre trat er sein Amt als Schulleiter der August Hermann Francke Schule an, die zu diesem Zeitpunkt noch dem Untertitel Heimschule trug und deren Schüler zum größten Teil aus den heilpädagogischen Wohneinrichtungen auf dem Gelände des Johannesstifts stammten: den Jungborn-Häusern, dem Birkenhof, dem Ulmenhof und dem Quellenhof. Es war zu dieser Zeit noch nicht üblich, dass auch die Kinder und Jugendlichen mit schweren und mehrfachen Beeinträchtigungen sowie einer sogenannten geistigen Behinderung, die im Quellenhof wohnten, kontinuierlich beschult wurden. Erst wurde eine Klasse eingerichtet, in der alle Schüler zusammengefasst wurden, die irgendwie nicht in die anderen Klassen passten; die sogenannte „Sammelklasse“.

Unter seiner Leitung wurde der Bereich für Schüler mit speziellen Förderbedarf weiter ausgebaut und Ende der 80er Jahre veränderte sich das Profil der Schule zusehends. Die Kinder aus den heilpädagogischen Wohneinrichtungen sollten nicht mehr in einer Heimschule unterrichtet werden und wurden verstärkt in Regelschulen integriert. Der Bereich für Schüler mit einem Förderbedarf in den Bereichen geistige sowie körperlich-motorische Entwicklung wurde weiter

ausgebaut und entwickelte sich langsam zu dem modernen Förderzentrum wie wir es heute kennen.

Nach dem Fall der Mauer wurde Dieter Feider entsendet, um die Schule der Stephanus-Stiftung in Weissensee, die schon während der Jahre der Teilung vom Johannesstift unterstützt wurde, auf die Erfordernisse des gesamtdeutschen Schulwesens anzupassen und auch zu einem modernen Förderzentrum auszubauen.

Dort in der Stephanus-Stiftung formierte sich ein Förderverein, um die Schule bei ihrer Entwicklung zu unterstützen und diesen Gedanken brachte er auch mit an seine alte Wirkungsstätte im Johannesstift. In den letzten Jahren vor seiner Pensionierung war er maßgeblich an der Gründung des Fördervereins beteiligt, den er auch im Ruhestand viele Jahre als Vorstandsvorsitzender prägte.

Dieter Feider hatte die Fähigkeit Menschen von der Notwendigkeit der Aufgaben unserer Schule zu überzeugen und unermüdlich neue Unterstützer zu gewinnen, die maßgebliche Teile von Umbauarbeiten der Schule, der Modernisierung und Anpassung der vorher nicht barrierefreien Schule finanzierten. Er ermöglichte durch sein Engagement die Anschaffung eines Behindertentransporters, der Pausenhofausstattung und immer wieder wichtige Anschaffungen für unsere Schule.

Besondere Erwähnung verdient dabei die Unterstützung durch Frau Ursula Schmidtdammer von der *Stiftung Herzog Engelbrecht Charles und Herzogin Mathildis von Arenberg*. Er konnte sie für unsere Aufgaben gewinnen und es entwickelte sich über die langen Jahre auch ein persönliches Verhältnis. Sie war ihm auch in den letzten Jahren noch herzlich verbunden, beteiligte sich an der Realisierung unseres Neubaus und finanzierte noch immer wichtige Projekte.

Auch nachdem er sein Engagement aus gesundheitlichen Gründen in den letzten Jahren immer mehr zurück nehmen musste, war Dieter Feider weiter an der Arbeit unserer Schule interessiert. Zuletzt besuchte er uns an unserem Sommerfest am 20. Juni.

Wir danken ihm für viele aufopferungsvolle Jahre im Dienste der Förderung von Menschen mit speziellem Förderbedarf. Erst als Schulleiter, Pädagoge und „Lernermöglicher“, später ehrenamtlich als Motor des Fördervereins und immer kreativer und kompetenter Ideengeber.

Danke Dieter!

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 2. Oktober um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in den Kisseln statt.

Im Namen des Vorstands



Andreas Merkert

Korrektur

Im letzten Rundbrief hat sich der Zahlenteufel eingemischt:

Ich schrieb, dass der Förderverein im letzten Jahr 25 Jahre bestanden hätte und wir aus diesem Anlass zur Aufführung der Aufzeichnung der damaligen Theaterproduktion „Der Regenbogenfisch“ einladen würden. Die Theaterproduktion wurde auch wirklich vor nunmehr 26 Jahren realisiert und es war ein netter Abend mit einigen der damals beteiligten Schüler*innen und Mitarbeiter*innen.

Zur Gründung des Vereins kam es aber erst vor 21 Jahren am 19. Februar 2004.